

Allgemeiner Anzeiger

für das Vörlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Telegraphische Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 202.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postkassier abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60

Halver

Donnerstag, den 28. Dezember.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeige:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; answärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entfällt der Rabatt.

1905.

**Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate Januar, Februar u. März werden von allen Post-Anstalten, den Boten und in der Expedition entgegenge-
nommen.**

Aus der Woche.

Der deutsche Weihnachtsmann, wie wir ihn aus
zutreffenden Abbildungen kennen, geht wie ein Russe
gekleidet: im langen Rock, mit einem Strick umgürtet,
Pelzmütze und Pelstiefel. Es ist daher kein Wunder
und es wird hierin von den Ereignissen unterstützt,
daß uns in diesem Jahre das heilige Weihnachtsfest
ziemlich russisch anmutet. Die russischen Affären
lasten drückend auf dem Feste, so wenig man sich dies
auch eingestehen möchte. Drei Milliarden deutschen
Kapitals bedürfen, wie jetzt erst bekannt wird, in Ruß-
land; 500.000 Deutsche haben jenseit der Weichsel
ihre Lebensstellung gefunden. Wir bangen um unser
Geld und zittern für die Angehörigen jenseit der
Grenze. Und so entsieht, wie es jetzt in Rußland
zugeschaut, so läßt sich doch noch kein Ende absehen. Die
trüben Anschauungen, daß es zehn Jahre lang so
weiter gehen könnte, sind wohl kaum ausreicht zu er-
halten gegenüber der Tatsache, daß alsdann in Ruß-
land alles verhungert oder ermordet sein müßte. Auch
im übrigen ist die Weltlage nicht recht geeignet, für
eine fröhliche, selige Weihnachtsstimmung Propaganda
zu machen. Wir glauben uns der Hoffnung hingeben
zu können, daß dem Nachlassen der Spannung wegen
der Marokkofrage ein besseres Verhältnis zwischen
Deutschland und Frankreich folgen werde. Nach der
großen Rede Rouviers muß man diese Hoffnung min-
destens für längere Zeit vertagen. Es sind noch
keineswegs alle Wunden am politischen Himmel ge-
schwunden und wenn man auch nicht gleich an einen
Krieg zu denken braucht, so erfahren wir doch aus
dem Aussehen des internationalen Witterungswaldes
genug, um einzusehen, daß Deutschland keinen Freund
besitzt. Die Ursachen dieses bedauerlichen Mangels zu
untersuchen, ist hier nicht der Ort. Wohl aber muß
hier verzeichnet werden, daß man sich sowohl in Eng-
land wie in Deutschland viel Mühe gibt, die nun ein-
mal nicht hinweg zu leugnende Bestimmung zwischen
den Deutschen und Engländern durch gegenseitige
Sympathieausübungen zu mildern und zu bannen.
Inzwischen sind es nicht die Deutschen allein, bei denen
in diesem Jahre infolge des Ganges der politischen
Dinge keine rechte Weihnachtsstimmung aufkommen konnte.
In Österreich herrscht bei allen Völkern eine Gärung,
obwohl die Regierung das allgemeine Wahlrecht be-
reits zugesagt hat und Ungarn leider nun schon ein
volles Jahr unter der Krone. Frankreich hat nun end-
lich die Trennung von Staat und Kirche durchgesetzt
und beide Teile sind nun bemüht, zu einer neuen
Stellung zueinander zu gelangen, was natürlich in
der Kürze der Zeit noch nicht hat geschehen können.
Italien hatte kurz vor dem Feste seine Ministerliste,
ebenso wie dies in Griechenland und in Montenegro
der Fall, welche letzteres Land zum erstenmal die
Segnungen der Verfassung und des Parlamentes an
sich erprobt. Belgien will auch den Frauen das
Stimmrecht zu teil werden lassen und Holland hat
auch dieses Jahr hindurch vergebens auf einen Thron-
erben gehofft. Aus ärztlichen Kreisen wird behauptet,
daß nach dieser Richtung hin überhaupt keine Hoff-
nungen gehegt werden dürfen. Das ehemals so stolze
Geschlecht der Draciner wäre damit dem Aussterben
nahe und ein geringer Trost dürfte es nur sein, daß
seine hervorragenden Mitglieder demnach als Stand-
bilder vor dem Berliner Königsschloß aufstellung
finden sollen. — König Haakon arbeitet sich noch ein
und Schweden ist bisher das einzige Land, das Kriegs-
schiffe in die russischen Gewässer zum Schutz seiner
dort lebenden Angehörigen gesandt hat. Deutschland
und England haben bisher nur Transportschiffe ge-
schickt; sie halten offenbar den Anschein aufrecht, als
ob in Rußland noch ein geordnetes Staatswesen
existiere. Japan steht sich wieder auf den Friedensfuß;
Togo ist Flottenoberbefehlshaber, Oyama Generals-
stabschef geblieben. Marquis Ito soll Ministerpräsident
in Korea werden, um die Angliederung dieses „Kaiser-
reiches“ an Japan in die Wege zu leiten. Das staats-
rechtliche Verhältnis Japans dürfte sich künftig so ge-
stalten, wie es das Frankreichs zu Tunis ist; sperrt
sich der Kaiser von Korea aber gar zu gewaltig, dann
dürfte ihn Japan pensionieren. Die gegen die
Fremden gerichteten Unruhen in Scharjah sind ja
schon genug unterdrückt worden, zeigen aber doch die
stehe Gefahr, die aus dem Fremdenhaß der begoppten
Söhne des himmlischen Reiches droht. Apropos, der
Popst in China soll nun auch abgeschafft werden; da-
mit ginge zwar der Eigenheit der Chinesen etwas
Bedeutendes verloren, aber der Verlust würde nach
seiner Richtung hin schaden. Wir haben insofern kaum
Ursache, über die Böpfe der Chinesen zu lachen; den
eigenen Popst merkt man nicht, weil er eben
hinten hängt und von den andern belacht wird —
die häufig ebenfalls ihre Böpfe tragen, ohne es
zu wissen.

Die „Absehung“ des Zaren.

London, 28. Dez. Der Zar erhielt, wie der
Petersburger Korrespondent des Daily Express von
einem gut unterrichteten Mitgliede der revolutionären
Partei erfährt, von den Revolutionären die Mit-
teilung, ihre Schuld sei zu Ende, er habe aufgehört,
der Herrscher Rußlands zu sein, ausgenommen dem
Namen nach. Sie wünschen, daß die kaiserliche Fa-
milie sofort Rußland verlasse; sie möchten weder ihm,
noch einem Mitgliede seiner Familie ein Leib zusagen,
können aber in der gegenwärtigen kritischen Zeit für
nichts einstehen. Die Mitteilung erfolgte auf drei
verschiedenen Wegen, damit sie auch bestimmt an
den Zaren gelange.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 27. Dez. Hinsichtlich der Ver-
jährung von Forderungen ist zu beachten, daß
im Gegensatz zu früher zwecks Unterbrechung
der Verjährung nicht mehr die Anmeldung oder
Einreichung der Klage vor dem 1. Januar 1906
genügt. Nach den jetzigen gesetzlichen Be-
stimmungen muß der Zahlungsbefehl oder die
Klage dem Schuldner spätestens am 31. Dez.
b. J. zugeestellt sein. Der einfachste und schnellste
Weg zur Unterbrechung der Verjährung ist die
Beantragung eines Zahlungsbefehls beim Amts-
gericht, dessen Zustellung bis zum 31. De-
zember wohl überall noch zu ermöglichen ist.

Halver, 27. Dez. Bei festlich ge-
schmücktem Weihnachtsbaume eröffnete den
Reigen der Weihnachtsfeier am Sonntag
nachmittag das Gemeinde-Versorgungshaus.
Herr Pastor Meyer hielt eine Ansprache über
das Bibelwort Lukas 2, 10. Anschließend
sah die Versammlung der Bewohner des Hauses
flatt. Abends 6 Uhr war in der Kirche ein
liturgischer Gottesdienst. Der Andrang war
berartig stark, daß nicht alle Platz finden
konnten und viele Personen vor der Tür um-
lehren mußten. Zwei herrliche Tannenbäume
ergänzten in hellem Lichte und trugen wesent-
lich zur Erhöhung der Andacht bei. Die
Schüler der 1. und 2. Klasse der hiesigen
Volksschule trugen mehrere Weihnachtslieder
vor. Herr Pastor Dresbach hielt eine zu
Herzen gehende Andacht. Am 1. Weihnachts-
tage wirkte beim Hauptgottesdienste der Kirchen-
chor mit. Herr Pastor Meyer las seine
Predigt das Bibelwort Johannes 1, 14 zu
Grunde. Beim Kindergottesdienste prangten
die beiden Weihnachtsbäume in hellem Licht-
glanze. Herr Pastor Dresbach besprach
mit den Kindern die Geburt Christi.
Die Kinder erhielten einen Wandspruch oder
ein Büchlein. Im Krankenhause fand die
Weihnachtsfeier abends 6 Uhr statt. Beim
festlich geschmückten Weihnachtsbaume und
unter Mitwirkung eines Kinderchors nahm die
Feier ihren Fortgang. Nach dem das Weih-
nachtslied gesungen: „Dies ist der Tag den
Gott gemacht“, hielt Herr Pastor Dresbach
eine ergreifende Ansprache über Matthäi 10,
40. Nach Gesang und Gebet fand die Be-
scheidung der Kranken, welche alle zu der Feier
versammelt waren, statt.

Halver, 27. Dez. Wie alljährlich
feierte der hiesige M.-G.-B. „Liedertafel“ am
2. Weihnachtstage im Kaiserpaale des Herrn
C. Heutlisch ein Konzert mit nachfolgendem
Tanz. Der Besuch war ein derartig großer,
daß der geräumige Saal die Besucher kaum
alle fassen konnte. Nachdem die Büdmanische
Kapelle mit Scheib einen Marsch vorgezogen
hatte, trug Herr Göbeler einen dem Tage
angepaßten Prolog vor. Anschließend sang
die Liedertafel „Heilige Nacht, o gleiche du.“
Nunmehr wechselten in bunter Reihenfolge mit
einander ab Chorleder, Duette, Musikvortrage
und theatralische Aufführungen. Die Leistungen
der Liedertafel waren wirklich gute und wurden
ihre nach jedesmaligem Auftreten zahlreicher
Beifallsbezeugungen zu teil. Auch fanden
die beiden Theaterstücke lebhaften Beifall.
Besonders bei der humoristischen Szene
„Die Weihnachtsliste“ kamen die Lachmuskeln
tätig in Bewegung. Auf besonderen Wunsch

trug der Chor, das vom Dirigenten des
M.-G.-B. „Niedebach“ Crengeldanz kompo-
nierte Lied „Abendglöckchen“ vor. Das in
Teilen wohlgelungene Konzert war gegen
8 Uhr zu Ende. Ein gut besuchter Ball hielt
die Teilnehmer bis zur frühen Morgenstunde
in schönster Harmonie zusammen.

Halver, 27. Dez. Wie verlautet,
soll die frühere Daberg'sche Fabrik von einem
Remscheid-Industriellen angekauft sein, hofent-
lich wird der darin zu verlegende Industrie-
zweig für unsern Ort von Nutzen sein.

Meinerzhagen, 22. Dez. In der
heutigen Gemeindevertreter-Sitzung wurde unter
anderem beschlossen, das zu bauende Amtshaus
auf dem frei zur Verfügung gestellten Platz
des Herrn Kommerzienrat Beyland zu bauen.

Meinerzhagen, 22. Dez. Die Bw.
Neuhaus, Reddenhof, erlitt einen bedauerlichen
Unfall, indem sie die Treppe herunterstürzte
und dadurch schwer verletzt wurde.

Halbert, 22. Dez. Die Einwohnerzahl
unserer Gemeinde beträgt nach der letzten
Vollzählung vom 1. Dezember 2486 Per-
sonen, davon sind 1243 männlichen und 1243
weiblichen Geschlechts. Das beide Teile gleich
stehen, ist gewiß ein seltenes Resultat.

Lüdenscheid, 22. Dez. Der Metzger-
meister Kohlhaas von hier stieß gestern abend
mit seinem in schneller Gangart befindlichen
Gefährt gegen einen ohne Laterne fahrenden
Rollwagen, wobei das Gefährt umfiel und
er in weitem Bogen auf die Erde geschleudert
wurde. Durch den Sturz erlitt er eine
Gehirnerschütterung an deren Folgen er heute
morgen gestorben ist, ohne das Bewußtsein
wieder erlangt zu haben.

Altena, 21. Dez. Bei der gestern statt-
gefundenen Wahl von Kreistagsabgeordneten
wurde im Wahlverband der größeren Grund-
besitzer an Stelle des durch den Tod ausge-
schiedenen Kreistagsabgeordneten Direktor
Klinge Brennerbesitzer Aug. Krugmann-Mei-
nerzhagen gewählt.

Dahl, 21. Dez. Heute nacht gegen 12
Uhr fand das Stammhaus des Herrn Jul.
Wirminghaus zu Wirminghausen, in welchem
gegenwärtig Lehrer Riffel wohnt, in hellen
Flammen. Das Feuer hat seinen Anfang in
den in dem Hause reichlich lagernden Korn-
und Futtervorräten genommen und ist anscheinend
durch böswillige Hand angelegt worden.

Hagen, 22. Dez. Der 21jährige Bäcker-
geselle Schmidt, der vor einiger Zeit mit einer
50jährigen Frau Scheide, Mutter von 8
Kindern, durchbrannte und als die Frau zu
ihrem Manne zurückkehrte, auf diese einen
Mordversuch machte, wobei er ihr nur einige
nicht lebensgefährliche Stiche beibrachte, ist in
Filde bei Rabenortwald dingfest gemacht und
in das hiesige Gefängnis eingeliefert
worden. Schmidt ist nach der Tat ge-
flüchtet und hat sich 14 Tage meistens in Ge-
büschen aufgehalten.

Milspe, 21. Dez. Vor der Hagener
Strafammer wurde gegen den Arbeiter Her-
mann Rudolf verhandelt. Er war beschuldigt,
am 23. Juli d. J. zu Milspe seinem Dien-
herrn durch Vorpiegelung falscher Tatsachen
3,50 Mk. abgeschwindelt zu haben. Der An-
geklagte wurde indes freigesprochen, weil das
Gericht annahm, daß er nicht die Absicht hatte,
einen Betrug zu begehen.

Witten, 23. Dez. Zu der Notiz über
die Zeche Mallinrodt schreibt der Grubenvor-
stand, daß die Mitteilung, sowohl die Berg-
behörde in Witten wie in Dortmund hätten
den Enteignungsantrag abgewiesen, nicht so zu
verstehen ist, daß nun die Enteignung nicht
stattfinde. Der Antrag kann erst gestellt werden,
nachdem der Grundeigentümer den freihändigen
Verkauf verweigert hat. Dies ist erst kürzlich
geschehen. Der Enteignungsantrag wird nun-
mehr gestellt werden. Der Betriebsplan ist

bereits von dem Kgl. Bergrevier in Witten
genehmigt.

Minden, 21. Dez. In Uffeln (Kr.
Minden) feiern am Sonntag die Eheleute
Schachtmeister H. Hilbrandt und Frau ihre
diamantene Hochzeit. Das Paar steht im Alter
von 85 bzw. 83 Jahren und erfreut sich
großer Mäßigkeit. Von ihren Kindern leben
noch 8, von den 72 Enkeln noch 64 und als
Urent 151.

Barmen, 23. Dez. Großfeuer zerstörte
heute mittag die große Dampfschneiderei Wint-
ler in Unterbarmen. Der Schaden beträgt
viele Tausende. Durch das Feuer wurde die
angrenzende Firma Gruse u. Brynd aufs
schwerste gefährdet.

Bohswinkel, 22. Dez. Wie berichtet,
wurde hier vor einigen Wochen die Leiche
eines Invaliden aus einem Kanalschacht ge-
zogen. Da bei der Leiche kein Geld und auch
keine Wertgegenstände gefunden wurden, der Leich-
nam auch einen Rippenbruch aufwies, der
nach ärztlicher Feststellung erst nach dem Tode
des Invaliden eingetreten ist, tauchte der
Verdacht auf, daß der Invalide ermordet,
betrachtet und dann in den Schacht geworfen
worden ist. Unter dem Verdacht des Raub-
mordes wurde heute ein gewisser Wilhelm
Haas verhaftet. Haas war seit dem Tode
des Invaliden von hier verschwunden.

Ronsdorf, 21. Dez. Ein Unfall ereig-
nete sich gestern auf der abschüssigen oberen
Hofstraßenstraße, die infolge des Schneefalles
glatt geworden war. Der Bierwagen des
Kantlers W. B. kam ins Gleiten und stürzte
an der starken Böschung um. Eine große
Anzahl gefüllter Flaschen flog auf die Straße
und ging in Scherben. Auch wurde der
Bierwagen stark beschädigt. Der Eigentümer
verletzte sich beim Sprung vom Boß das Bein,
der Kutscher kam mit dem Schrecken davon.

Halbert, 20. Dez. Auf dem Aborte
einer hiesigen Schule wurde, wie vor mehreren
Wochen mitgeteilt, ein Schüler von einem
Mittelschüler im Streite dreimal in den Rücken
gestochen; zwei Stiche waren tiefer eingedrungen,
während der dritte leichtere Art war. Der
Junge, im Alter von 13 Jahren, stand
jetzt wegen dieser Tat hier vor Gericht,
erhielt aber wegen seines Alters nur einen
Beweis. Wie wir hören, hatte der Junge
damals seine gründliche Strafe bekommen.

Essen, 22. Dez. Die Siebenerkommission
hat heute beschlossen, gegen die Antwort des
Oberbergamts beim Minister Beschwerde zu
erheben.

Neuß, 20. Dez. Die hiesige jüdische
Gemeinde hatte die Stadt Neuß auf Aner-
kennung ihres Eigentumsrechtes an ihrem
alten, an der Düsseldorf-Strasse gelegenen
Begräbnisplatz verlagert. Der Prozeß wurde
von dem Landgericht Düsseldorf in erster
Instanz zu Ungunsten der Stadt entschieden;
auf die eingelegte Berufung hin hat dem
Bernehmen nach das Oberlandesgericht vor
einigen Tagen die jüdische Gemeinde mit
ihrem Ansprüche abgewiesen.

Wesel, 21. Dez. Gestern abend ist
laut „Rhein- und Ruhrzeitung“ der Fuhrmann
des Brennerbesitzers Julius Belten aus Dorsten
mit dem beladenen Frachtwagen des letzteren
bei der Condensburger Fähre in die Lippe ge-
fahren und nebst den eingespannten Pferden
ertrunken. Die Leiche des Fuhrmanns ist
noch nicht geborgen.

Trier, 21. Dez. Am Samstagabend
spät hörten Eltern ihr kleines einjähriges Kind
schreien. Anfangs gab die Mutter wenig
darauf, später aber stand sie auf und fand
laut „Trier. Landeszeitung“ direkt auf dem
Falle des Kindes die Haustüre liegen. Hatte
die Mutter das Schreien des Kleinen nicht
vernommen, so wäre das Kind sicher erstickt.

Größtes Spezialgeschäft für

H. Hettlage, Hagen i. W. Herren- u. Knaben-Bleidung.
Elberfelderstr. 53. Billigste Preise.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Käthe vom Berg
Rob. Mesenhöller

Verlobte.

Carthausen,
im Dezember 1905.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen heute abend 11 Uhr unser innigst geliebtes Söhnchen

Karl

im zarten Alter von 1 1/2 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten
Friedr. Loewen u. Frau
Halver,
den 25. Dezember 1905.

Die Beerdigung findet am Freitag den 29. Dezember morgens 10 1/4 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden verboten.

Straßensperre.

Die auf dem Schulberg führende Straße in Schalksmühle ist von der Wirtschaft Bedder ab bis zur Weinberger'schen Besitzung bis auf weiteres für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Halver, den 22. Dezember 1905.
Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

Einige tüchtige solide

Schleifer

und einige jugendliche

Arbeiter

per sofort gesucht

August Berghaus, Fabrik-Geschäft,
Oberbrügge.

Erste, älteste, größte, verbreitetste, weltbekannte Nähmaschinen- und Fahrrad-Grossfirma M. Jacobsohn, BERLIN N. 24, Lindenstrasse 126. Lieferant von Post-, Preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamtenvereinen, Lehrern, Militär-, Kriegervereinen ganz Deutschland, versendet die neueste, deutsche hocharmige Singer-Nähmaschine „Krone“ für alle Arten Schneiderei, 35, 40, 45, 48, 50 Mark, 4 wöchentliche Probezeit, 6 Jahre Garantie. Berühmte erste Klasse Marken. Wasch-Roll-Mangel billigst. Militaria-Zollerräder für höchste Ansprüche, in Militärkreisen eingeführt. Kohlen-Ofen ohne Abzugsröhre, kochen, braten, für Feldarbeiter billigst, ebenso Petroleum-Ofen zu gleichen Zwecken, in jedem Zimmer aufzustellen, garantiert geruchlos brennend.

Ziegenzucht-Berein
Halver.

Da die anberaumte

Generalversammlung

am 17. Dezember nicht beschlußfähig war, ist eine weitere auf den 31. Dezember nachmittags 4 Uhr festgesetzt.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Es wird gebeten doch recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Die altangesehene
Elberfelder Zeitung

(gegründet vor 1792)

erscheint vom 27. Dezember an unter den erweiterten Titel

Bergisch-Märkische Zeitung

(Elberfelder Zeitung.)

Die **Bergisch-Märkische Zeitung** (Elberfelder Zeitung) ist das einzige 2mal täglich erscheinende Blatt im volkreichen Wuppertal und im Bergischen Land.

Die **Bergisch-Märkische Zeitung** (Elberfelder-Zeitung) ist das einzige Blatt in den Städten Elberfeld-Barmen und im Bergischen Land, das täglich einen telegraphischen Kurszettel mit über 400 Notierungen veröffentlicht. Das Kursblatt der Bergisch-Märkischen Zeitung (Elberfelder-Zeitung) ist vor dem der Kölnischen Zeitung, der Köln. Zeitung und der Rheinisch-Westfälischen Zeitung auf allen Bahnhöfen des Bergischen Landes zu haben.

Die **Bergisch-Märkische Zeitung** (Elberfelder-Zeitung) ist dabei die billigste aller rheinischen Zeitungen die einen gleich umfangreichen telegraphischen Kurszettel bringen. Sie kostet vierteljährlich durch die Post bezogen nur Mk. 3.75.

Die **Bergisch-Märkische Zeitung** (Elberfelder-Zeitung) ist wegen ihrer täglich erscheinenden Roman und Unterhaltungsbeilage eine besonders beliebte Familien-Lektüre.

Die **Bergisch-Märkische Zeitung** (Elberfelder-Zeitung) ist wegen ihrer anerkannt schnellen Berichterstattung über Aufsichtsratssitzungen, Generalversammlungen, Dividendenschätzungen u. s. w. ein bei Banken, Aktiengesellschaften, Industriellen u. Privatkapitalisten stark eingeführtes Blatt, das in keinem rheinisch-westfälischen Bankhause fehlen sollte und das für alle Besitzer von Wertpapieren rheinisch-westfälischer Gesellschaften unentbehrlich ist.

Die **Bergisch-Märkische Zeitung** (Elberfelder-Zeitung) ist infolge ihres sich vollständig erweiternden, ausgewählten Leserkreises ein Insertionsorgan von besonderem Wert für An- und Verkäufe von Immobilien, für Stellen-Angebote und Gesuche auf kaufmännischem und industriellem Gebiete, für Maschinenfabriken, Luxuswarenfabriken, für Finanz-Anzeigen usw. usw.

Die **Bergisch-Märkische Zeitung** (Elberfelder-Zeitung), erscheint im Verlage von **Walter Bacmeister**, Buchdruckerei, Elberfeld, Bleichstrasse 13a, nicht mehr im Verlag von Sam. Lucas.

Glörfelder
Viehversicherungs-
Berein.

Hauptversammlung

am Samstag, den 30. Dez.

abends 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

Rechnungsablage.

Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Gemischter Chor „Adler“
Halver.

Samstag, den 30. Dezember

abends 7 Uhr

Weihnachts-Feier

mit Tannenbaum und

Verlosung.

Um zahlreiches Erscheinen wird

gebeten.

Der Vorstand.

Großer
Ausverkauf

in allen Abteilungen meines Warenlagers wegen Umbaus bzw. Vergrößerung der Räume. — Sämtliche Artikel werden bis zum 11. Januar zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Reinhold Schuster

Oberbrügge.

Freiwillige
Feuerwehr
Carthausen.

Sonntag, den 31. Dezember

Sylvester-
Feier

im Vereinslokal E. vom Berg.

Beginn 5 Uhr.

Konzert, Ball und
Belustigungen

Der Vorstand.

Dankbarkeit

zwingt mich, gern und unentgeltlich Hals-, Brust- u. Lungenleidenden jeglicher Art mitzutheilen, wie ich durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von meinem qualvollen Leiden befreit worden bin.
Lehrer Baumgartl in Krammet bei Ruffig (Elbe).



Freiw.

Feuerwehr

Bommert.

Sonntag, den 31. Dezember

Sylvester

Saaten-Öfen

unterm Weihnachtsbaum.

Solisten-Konzert

am Sonntag, den 31. Dezember 1905

im

Hotel zur Fuhr

veranstaltet von

Fräulein S. Krißler, Konzertsängerin

Fräulein Grete Krißler, Klavier

Herrn Max Baldner, Cello, vom Konservatorium

der Musik in Köln

Anfang 7 Uhr abends.

Konzertflügel der Firma R. Bach Sohn, Barmen

Programms à 1. — Mk., welche zum Eintritt be-

rechtigen, sind zu haben bei Herrn R. Sandtke,

„Hotel zur Fuhr“ und an der Kasse.



Turn-Verein

„Unter den Linden“

Halver.

Sonntag, den 31. Dezember

abends 6 1/2 Uhr im Vereinslokal

Sylvester-
Feier

mit Verlosung unterm

Weihnachtsbaum

Nichtmitglieder können eingeführt

werden.

Um zahlreiches Erscheinen seitens

der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

NB. Die zur Verlosung bestimmten

Gegenstände müssen spätestens

Sonntag mittag im Vereinslokal

abgegeben werden.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Montag, den 1. Januar

findet bei mir

BALL

statt. Anfang 6 Uhr.

Entree 50 Pfg.

G. Küdelhaus, Reuenhaus

Gesellschaft zum Bunde

Halver.

Sonntag, den 31. Dezember

Sylvester-Feier

Abends 8 Uhr

gemeinschaftl. Abendessen

nachher Ball.

Wozu sämtliche Mitglieder freund-

lichst einladet

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Die Weingrosshandlung

Hagen i. W. und Uerzig a. d. Mosel

Voss & Hesse

empfiehlt:

Flaschenlager:

Mosel-, Saar-, Rhein- u. Rot-Weine

größtentheils selbst gekeltert u. sorgfältig gepflegt.

150 000 gefüllte Flaschen. — Preisliste kostenfrei.